



Denis Diderot. Er war zusammen mit d'Alembert Herausgeber eines alles umfassenden illustrierten Lexikons. Er selber schrieb 6000 von den insgesamt 72 000 Artikeln

Die Fortschritte der Wissenschaft im 17. und 18. Jahrhundert wirken wie eine Erhellung, die „Aufklärung“ des Dunkels der Unwissenheit. „Aufklärung“ nennt sich auch die fast ganz Europa umfassende geistige Bewegung, die den Menschen vor Aberglauben, Vorurteilen usw. befreien und ihn durch Kenntnisse und Bildung besser und glücklicher machen will. Die Aufklärung (frz. Les Lumières) nimmt ihren Ausgang von der Philosophie und beeinflusst stark die Dichtung. Rousseau, Voltaire und die Enzyklopädisten fördern in Frankreich mit der Bildung auch die Erkenntnis, dass alle Menschen gleiche Rechte auf Freiheit haben. Diesen Anspruch erklärt die Französische Revolution von 1789 dann zur politischen Forderung: **Liberté, Égalité, Fraternité**

Allgemein bedeutet **Aufklärung** die sachgemäße Belehrung über Dinge, die falsch oder ungenau verstanden werden.

Die Aufklärungszeit ist eine neue geistige Strömung im 18. Jahrhundert. In der Kunstgeschichte heißt diese Epoche **Rokoko**.

Enzyklopädie kommt aus dem Griechischen: Kreis der Bildung.

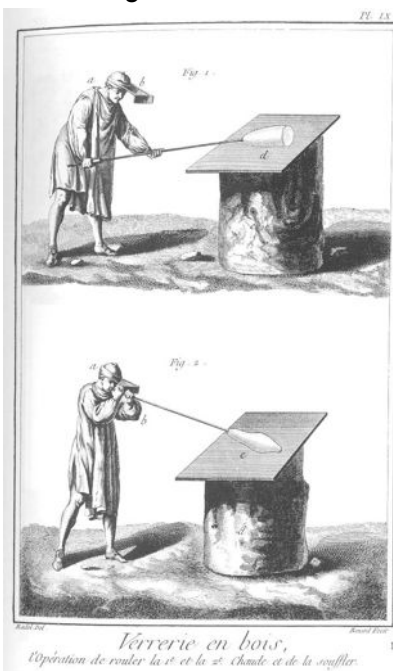
Von den beiden kursiv geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer unrichtig. Streiche diesen:

Die Forschungen auf dem Gebiet der **Elektronik / Astronomie**, der Biologie, der Physik und der Mathematik mussten **einen Wechsel / eine**

Festigung des Weltbildes herbeiführen, obschon gerade die führenden Gelehrten wie Descartes, Newton und Leibniz den Kampf mit **dem Olympischen Komitee / der kirchlichen Autorität** vermieden. Neben dem christlichen Offenbarungsglauben, wie er **in der Bibel / im Koran** steht und ihn die **christliche Tradition / experimentelle Psychologie** und Auslegung lehrte, entstand **in der Völkerwanderungszeit / seit der Renaissance** eine Vernunftreligion, der **Deismus / Atheismus**, welcher zuerst alles Widernatürliche, später auch alles Übernatürliche im Christentum ablehnte.

Der Sieg des **heliocentrischen / geozentrischen** Systems ließ alle Unvoreingenommenen erkennen,

dass die Heilige Schrift in naturwissenschaftlichen Fragen **wegweisend / nicht maßgebend** sein kann. Immer kühner erhob die **Bibelforschung / Bibelkritik** und damit auch die Religionskritik ihre Stimme. Von 1752 bis 1772 gab Diderot mit d'Alembert zusammen die **einbändige / zwanzigbändige** Enzyklopädie heraus, an welchem viele **Fachwissenschaftler / Kardinäle und Bischöfe** mitarbeiteten. Die Enzyklopädisten bekannten sich zu dem Grundsatz: **Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf der Erde, als eure Schulweisheit sich träumt. / Was mit den Sinnen und dem gesunden Menschenverstand nicht zu fassen ist, das existiert nicht.**



Glasbläser. Darstellung aus der „Encyclopédie“ von 1768

Die Tätigkeit dieser Gelehrten erstreckte sich aber nicht bloß auf die Herausgabe **von Unterhaltungsliteratur / eines Sammelwerks**. Die Enzyklopädisten waren zugleich die geistigen Mittelpunkte **der Cüplibars / der Salons**. Das waren **gesellige / religiöse** Zusammenkünfte in den „Hotels“ der Geburts- und Geldaristokratie. Diese von **aufreizenden Blondinen / schöngeistigen Damen** veranstalteten Vereinigungen förderten in hohem Masse Künste und **Aberglaube / Wissenschaften**.